

PodC JLL Episode 123

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 123: <Vollmacht und Dämonen – Teil 3>

Wir sind gedanklich immer noch in der Synagoge von Kapernaum. Jesus hatte gepredigt und ein unreiner Geist hatte aufgeschrien. Und nicht nur das. Er hatte Jesus direkt angesprochen. Und ich kann mir vorstellen, wie alle im Raum still waren, angesichts dieser offensichtlichen Manifestation des Bösen. Wenn man so will war der Teufel aus der Deckung gekommen und in einem offenen Schlagabtausch Jesus entgegen getreten. Das Duell in der Wüste hatte er persönlich – mit meinen Worten – verloren. Jetzt durften sich die niederen Chargen an Jesus abarbeiten. Aber natürlich ohne Erfolg.

Markus 1,25.26: Und Jesus bedrohte ihn (den unreinen Geist) und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! 26 Und der unreine Geist zerrte ihn und rief mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus.

Ein super langweiliger Exorzismus – oder? Ein Satz *Verstumme und fahre aus von ihm!* und fertig. Mehr braucht es nicht, wenn wahre Autorität auf das Böse trifft. Mehr braucht es nicht, wenn Gott selbst dem Bösen gebietet, einen gebundenen Menschen frei zu setzen.

Was geschieht jetzt mit dem unreinen Geist? Und ehrlich gesagt, weiß ich das nicht genau! Der Dämon beschreibt seine Angst mit den Worten:

Lukas 4,34: Bist du gekommen uns – die unreinen Geister – zu verderben?

Die unreinen Geister fürchten sich also vor Jesus und vor dem, was er ihnen antun kann. Und das wahrscheinlich völlig zu Recht. Von den Engeln, die vor der Sintflut lebten, heißt es:

Judas 1,6: und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er (Gott) zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter Finsternis verwahrt,

Und Petrus schreibt:

2Petrus 2,4: Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat;

Es gibt also wohl die Möglichkeit, dass unreine Geister gebunden auf ihr Gericht warten. An anderer Stelle lesen wir davon, dass ein Exorzismus einen Dämon dazu verurteilt ruhelos umherzuschweifen (Matthäus 12,43; Lukas 11,24). Also keine Ahnung, *warum und wovon* sich die Dämonen genau fürchten, wenn sie Jesus begegnen, aber ihre Furcht war bestimmt gerechtfertigt. Hier war einer gekommen, sie zu verderben, ihren Einfluss zu begrenzen, Menschen zu befreien. Und es sollte für die Dämonen noch schlimmer kommen. Es sollte nicht nur *einer* kommen, sondern eine ganze Armee. In einem Buch über Dämonologie in der frühen Christenheit habe ich gelesen, dass sich das Christentum in der Antike auch deshalb so schnell ausbreiten konnte, weil die Christen ein Mittel gegen unreine Geister hatten. Und das Mittel war die Vollmacht Christi, die sie als Leib Christi besaßen, um Dämonen in die Schranken zu weisen. Das fängt schon mit den Jüngern an:

Matthäus 10,1: Und als er seine zwölf Jünger herangerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.

Es fängt mit den Jüngern an und setzt sich dann im gemeindlichen Rahmen fort. So heißt es über den Dienst des Philippus.

Apostelgeschichte 8,7: Denn von vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt.

Mit dem Kommen des Herrn Jesus und der Gemeinde war das Ende des Teufels und seiner Engel eingeleitet worden. Noch war Konflikt angesagt, aber das Ergebnis stand bereits fest: das ewige Feuer.

Matthäus 25,41: Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Aber kommen wir wieder zurück nach Kapernaum.

Lukas 4,33-35: Und es war in der Synagoge ein Mensch, der einen Geist eines unreinen Dämons hatte, und er schrie auf mit lauter Stimme 34 und sprach: Ach, was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich kenne dich, wer du bist: der Heilige Gottes. 35 Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und als der Dämon ihn mitten unter sie geworfen hatte, fuhr er von ihm aus, ohne ihm Schaden zu tun.

Frage: Warum lässt der Herr Jesus noch bevor er dem unreinen Geist gebietet, auszufahren, ... warum verbietet er ihm, zu reden? *Verstumme!* Sagt der unreine Geist nicht die Wahrheit? *Ich kenne dich, wer du bist: Der Heilige Gottes!* Ich meine, so deutlich hatte doch noch kaum einer die Identität des Herrn Jesus auf den Punkt gebracht. *Der Heilige Gottes!* Ich meine, die Jünger würden das ja auch irgendwann verstehen (Johannes 6,69), aber im Moment war es noch nicht soweit. Also warum diesen Dämon

nicht ausreden lassen, wenn er die Wahrheit sagt?

Antwort: Weil die Wahrheit aus dem Mund des Bösen schlimmer sein kann als die Lüge. Wenn der unreine Geist den Herrn Jesus als den Heiligen Gottes bezeichnet, dann doch nicht, um alle Zuhörer in der Synagoge dazu zu bringen, in diesem Zimmermann aus Nazareth ihren persönlichen Retter zu finden. DAS war nie sein Ziel. Ich weiß nicht genau, ob er hofft, sich mit seinem Bekenntnis zu retten oder ob er nicht anders kann als in der Gegenwart Gottes ehrfürchtig die Wahrheit zu bekennen. Aber eines ist sonnenklar: Der Dämon will nicht, dass Menschen an den Herrn Jesus glauben. Er will seinen Einfluss nicht verlieren. Und was tut jeder gute Lügner und Irrlehrer? Er garniert seinen Betrug mit genug Wahrheit, dass er nicht auffällt. Ein Dämon, der den Messias als den Heiligen Gottes anerkennt, kann ja wohl kaum etwas Schlimmes sein – oder? Muss man so einen unreinen Geist überhaupt austreiben? Vielleicht hilft er einem ja noch mehr geistliche Wahrheiten zu entdecken! Nein tut er nicht! Wird er nicht tun, will er nicht tun... Wenn falsche Propheten und Irrlehrer Wahrheiten predigen, dann tun sie das nicht, um Menschen fester an den Herrn Jesus zu binden. Sie tun es, um ihre Lügen und ihre wahren Absichten zu verschleiern. Und genau das ist die Strategie dieses Dämons. Deshalb verzichtet der Herr Jesus auf diese Art von Publicity. Übrigens wie dann später auch der Apostel Paulus, als eine Magd mit einem Wahrsagegeist ihm hinterherläuft und schreit: *Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch (den) Weg des Heils verkündigen.* (Apostelgeschichte 16,17) Er hört sich das ein paar Tage an, dann wird es ihm zu viel, dreht sich um und spricht direkt zu dem Geist: *Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren!* Und damit war das Problem gelöst... auch wenn man sagen muss, dass damit andere Probleme anfangen. Aber das ist eine ganz andere Geschichte.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir die Skripte zu den letzten drei Episoden noch einmal durchlesen und dir alle Punkte herausschreiben, die du dir über Dämonen merken möchtest.

Das war es für heute.

Die Skripte zu den Episoden findest du auf Frogwords.de oder in der App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN